

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel sind für mich nicht nur Anlass für persönliche Wünsche. Es ist mir auch ein Anliegen, mich für deine Treue zum ÖGB zu bedanken.



Die gegenwärtige Situation stellt uns vor immense Herausforderungen und hat zugleich schonungslos die Schwächen unserer Gesellschaft aufgezeigt. Zuviel waren Verantwortungsträger unseres Staates mit sich selbst beschäftigt und haben das Ansehen der Demokratie und des Rechtsstaates beschädigt, anstatt das Wohl der Bevölkerung im Auge zu haben.

In der noch immer andauernden Krise hat sich einmal mehr der ÖGB als Stabilitätsfaktor erwiesen. Als gestaltende Kraft innerhalb der oft als überflüssig hingestellten Sozialpartnerschaft hat er für ArbeitnehmerInnen und PensionistInnen erreicht, dass das soziale Gefüge in unserer Republik nicht vollends aus den Fugen gerät, Massenarbeitslosigkeit und Armut um sich greift.

Angesichts dieser Tatsachen müssten eigentlich jene, die ebenfalls von diesen Leistungen profitieren, aber noch abseits stehen, unverzüglich dem ÖGB beitreten anstatt immer nur anderen den Solidaritätsbeitrag zahlen lassen.

Werte KollegInnen, ich weiß, dass sich meine Weihnachtsbotschaft deutlich von den üblichen unterscheidet. Aber ich beurteile die gesellschaftliche Lage als zu ernst, um sich mit beschönigenden Worten darüber hinweg zu tunen.

Nochmals die allerbesten Wünsche in kollegialer Verbundenheit,

Franz Poimer
GPF Landespensionistenvertreter OÖ